



Nieder-Wiesen, 19.04.2018

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates
der Wahlperiode 2014 – 2019
am 19.04.2018 im Ratssaal, Marktplatz 3,
der Ortsgemeinde Nieder-Wiesen

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 21:59 Uhr

Anwesend sind

Ortsbürgermeister

Waldschmidt, Holger

Ratsmitglieder / Beigeordnete

Bösel, Daniela
Bungert, Reiner
Broß, Christina
Eisen, Björn
Fensterseifer, Kai
Fröhlich, Richard
Kallenbach, Christel
Dr. Lanzrath, Helmut
Schulz, Kerstin
Stock, Christina
Walther, Heiko (1. Beigeordneter)

Folgende Ratsmitglieder fehlten entschuldigt:

Gerbig, Nina

Sonstige Teilnehmer / Gäste

Santschanin, Anna (*als Schriftführerin*)
Heinrich Steuerwald
Dieter Steuerwald
Herr Knuth

Herr Bannemer-Schult
Herr Mayer

Der Vorsitzende Holger Waldschmidt begrüßt die Anwesenden. Festgestellt werden konnte, dass mit Schreiben vom 14.04.2018 form- und fristgerecht gemäß § 34 Absatz 2 der Gemeindeordnung zur Sitzung eingeladen wurde.

Aufgrund der Anwesenheit von mehr als der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder ist die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben.

Im Vorfeld wird einstimmig beschlossen, dass die Tagesordnungspunkte um Punkt 5 Beratung und Beschlussfassung AÖR erweitert werden sollen.

Da sonst keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorliegen, erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Tagesordnung:

-öffentlicher Teil-

1. Einwohnerfragestunde
2. Beratung und Beschlussfassung zu Vergabe von Tiefbauarbeiten - Ausbau Wilhelm Grauer Straße, Endausbau Am Goldhähnchen / Zum Röthelstal, Weg und Gedenkstätte am Friedhof
3. Beratung und Beschlussfassung Friedhofsangelegenheiten
4. Bekanntgabe einer Eilentscheidung
5. Beratung und Beschlussfassung AÖR
6. Mitteilung und Anfragen

-nichtöffentlicher Teil-

7. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
8. Beratung zu Ausgleichsflächen
9. Mitteilungen und Anfragen

-öffentlicher Teil-

10. Bekanntgabe der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils

-öffentlicher Teil-

1. Einwohnerfragestunde

-/-

2. Beratung und Beschlussfassung zu Vergabe von Tiefbauarbeiten - Ausbau Wilhelm Grauer Straße, Endausbau Am Goldhähnchen / Zum Röthelstal, Weg und Gedenkstätte am Friedhof

Befangene Ratsmitglieder (Christel Kallenbach, Heiko Walther, Björn Eisen) verlassen den Ratstisch).

Am 18.04.2018 fand eine Informationsveranstaltung mit den Anwohnern statt. Für den gewichteten Quadratmeter Grundstücksfläche werden in der Wilhelm-Grauer-Straße Kosten i.H.v. ca. 38-40 € und im Zum Röthelstal/Am Goldhähnchen i.H.v. ca. 32 € anfallen.

Vier Firmen haben Angebote mit bis zu 200.000€ Preisunterschied abgegeben. Firma Tas & Balci hat mit 637.408,63 € das günstigste Angebot abgegeben. Sie würden auch in der ersten Maiwoche mit den Arbeiten beginnen. Wichtig ist, so über die Kerb zu planen, dass diese Straßen nicht noch zusätzlich belastet werden. Die Angebote waren in unterschiedliche Straßen unterteilt, Tas & Balci war im Straßenbereich immer am günstigsten, für die Arbeiten am Friedhof der drittgünstigste Anbieter,

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Nieder-Wiesen beschließt einstimmig die Auftragsvergabe i.H.v. 637.408,63€ an den günstigsten Bieter Firma Tas & Balci.

Die Befangenen Ratsmitglieder kehren an den Ratstisch zurück.

Einige Anwohner haben in der Informationsveranstaltung nach Parkmöglichkeiten während der Bauphase gefragt. Der Ortsbürgermeister holt hierzu die Meinung des Rats ein.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde beschließt mit 1-Nein und 9-Ja Stimmen, dass während der Bauphase das Parken am Friedhof nicht nur für Friedhofsbesucher zugelassen ist und das Zusatzschild in der Bauphase entfernt wird.

3. Beratung und Beschlussfassung Friedhofsangelegenheiten

Für die Gedenkstätte wurde bei zwei Firmen die vorausgewählten Basaltsteine besichtigt. Dabei wurde ein Schieferstein entdeckt. Die Kosten für den Schieferstein belaufen sich auf 2.200 € zzgl. MwSt. Die bei der Besichtigung Anwesenden empfehlen dem Gemeinderat diesen Stein als Stele zu verwenden.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Nieder-Wiesen beschließt als Gedenkstein den gezeigten Schieferstein ohne Steinadler bei der Firma Kroll in Auftrag zu geben.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Das Fundament muss größer als die Stele selbst gehalten werden. Diesen Bereich könnte man z.B. mit Schieferbruch abdecken. Hier ist die Frage ob dieser lose aufgeschüttet werden soll oder die wassergebundene Decke direkt bis zur Stehle herangezogen werden soll. Vorerst soll das Fundament mit dem Material der wassergebundenen Decke abgedeckt werden. Ggf.

kann auch noch nach dem Setzen des Steines bei Bedarf anders entschieden werden. In der weiteren Diskussion wurde zu einem Schriftzug oder ein Symbol beraten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der ausgewählte Stein in seiner natürlichen Form belassen werden soll.

Die Firma Kroll wird von Holger Waldschmidt über den Kauf des Steins informiert und beauftragt.

Als Mittelpunkt der Gedenkstätte / Stele wird die Verlängerung des Weges der Urnengräber angesehen.

Aus der Gemeinde kommt die Anfrage ob eine weitere Bestattungsart an der Gedenkstätte hinzugefügt werden kann. Dies entspricht einer Erdbestattung ohne Stein. In der Diskussion stellte sich heraus, dass dieser Vorschlag nicht weiter verfolgt werden soll, da die Pflege dieser Bestattungsart sehr aufwändig ist (Nachsacken des Erdreichs, Namenstafeln wachsen mit Gras zu, etc.).

Namensschilder / Schrift Gedenkstätte

Es muss an der Gedenkstätte ein Platz für Namensschilder vorgesehen werden. Es werden Beispielschilder von Fa. Emmel am Tisch gezeigt. Als Vorschlag wird ein Edelstahlträger unterbreitet. Auf diesen könne man die Namensschilder aufkleben. Edelstahl sei nicht so anfällig für die Witterung. Weiterhin müsse Namensschild und Träger korrosionsbedingt aus gleichem Material sein.

Soll man eventuell über ein anderes Material des Trägers nachdenken. Das Material wird in nächster Sitzung geklärt.

Festgelegt und einstimmig beschlossen werden folgende Parameter für die Namensschilder:

- **Schriftart 19**
- **Form der Schilder: Standard**
- **Aufschrift:**
 - **Vorname Name (mit Mädchenname)**
 - **Geburts- und Sterbedatum**

Gebührenordnung

Die mit Beschluss vom 04.05.2017 festgehaltenen Gebühren sollen aufgrund der vorliegenden Kalkulation noch einmal beraten werden. Eine einheitliche Höhe der verschiedenen Bestattungsarten ist teilweise nicht nachvollziehbar, da der Aufwand auch unterschiedlich hoch ausfällt. Für ein Gemeinschaftsgrab an der neuen Gedenkstätte sollen die Gebühren erhöht werden und sich deutlich von den anderen abheben.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Nieder-Wiesen beschließt einstimmig folgende Gebühren:

		Gemeinderats- beschluss 04.05.2017 19.04.2018
1.	Überlassung eines Kindergrabes	210€
2.	Überlassung einer Reihengrabstätte je Grabstelle	450€
3.	Überlassung einer Urnengrabstätte je Grabstelle	450€

4.	Überlassung einer Grabstätte im Urnengemeinschaftsgrabfeld	600€
5.	Für die Verlängerung des Nutzungsrechts an Grabstätten bei späteren Bestattungen/ Beisetzungen zur Wahrung der Ruhezeit je Jahr	
6.	Wiederverleihung des Nutzungsrechts an Grabstätten (je Grabstelle) für die Dauer von jeweils 5 Jahren	
7.	Gebühr für die Grabherrichtungsarbeiten	
	a) für ein Kindergrab	175€
	b) für ein Reihengrab	175€
	c) für ein Urnengrab	75€
8.	Benutzung der Aussegnungshalle	120€
9.	Zulassungsgenehmigung für Grababdeckplatte	35€
10.	Zulassungsgenehmigung für Grabmal	35€

Antrag auf vorzeitiges Abräumen einer Grabstätte

Familie Becker stellt den Antrag das Grab von August und Sophie Becker vorzeitig vor Ende der Nutzungszeit abzuräumen.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Nieder-Wiesen beschließt einstimmig das der Antrag der Familie Becker bewilligt wird.

4. Bekanntgabe einer Eilentscheidung

27.02.2018 Probleme mit Heizung im Rathaus
Eilentscheidung mit Heiko Walther einen neuen Brenner einzusetzen.

21.03.1028 Pflege von Wirtschaftswegen
Lied aus Kriegsfeld hat mit der Pflege von anderen Gemeinden aufgehört. Firma Grasser hat hier Rückschnitt und Mulchen ausgeführt. Rechnung i.H.v. von 2011,10€ wurde angewiesen.

5. Beratung und Beschlussfassung AÖR

Der anteilige Verlust aus dem Jahre 2017 in Höhe von 1004,36€ muss durch die Ortsgemeinde ausgeglichen werden. Der Verlust kommt durch die nicht genügend vorhanden Windenergie. Da Windenergie nicht so viel Ertrag bringt wie Zinsen zu zahlen sind, muss die Differenz ausgeglichen werden.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Nieder-Wiesen beschließt einstimmig, dass der anteilige Jahresverlust i.H.v. 1004,36€ durch die Ortsgemeinde ausgeglichen wird und ermächtigt den Ortsbürgermeister die Ausgleichszahlung vorzunehmen.

6. Mitteilung und Anfragen

- Die Heizungsanlage mit großen Tankanlage im Bürgerhaus läuft. Ursachenforschung der Probleme nicht abgeschlossen.
- Die Kirchturmuhre wird eventuell nächste Woche in Betrieb genommen.
- Die Baumfällarbeiten im Februar sind gut gelaufen. Nur die Birke auf dem Friedhof muss noch gefällt werden. Dies kann dann erst Ende des Jahres stattfinden.

- Bei der Versammlung der Jagdgenossenschaft wurde beschlossen, dass der Vorstand der Ortsgemeinde einen Beitrag i.H.v. 2000€ für die Erweiterung des Maschinenparks zur Pflege der Wirtschaftswege und Gräben zur Verfügung stellt.
- Stromkasten am Grillplatz. Die Zuleitung von der Halle zum Stromkasten ist eventuell defekt. Der Stromkasten ist aktiv, aber ohne Starkstrom. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dies wegen zu geringer Nutzung nicht instandgesetzt werden soll.
- Haushalt für das Jahr von 2018 von Kreisverwaltung genehmigt mit Bemerkung das Haushalt nicht ausgeglichen ist und möglichstes Ziel das Defizit zu reduzieren.
- Bekanntgabe der Aufwendungen für Wirtschaftswege aus dem Jahre 2016.
- Anfrage Dr. Lanzrath: Die Straßenbeleuchtung an der Ecke Karlstraße / Rödelsgasse flackert. → Kann über ewr-netze online gemeldet werden. Wurde als Beispiel direkt Online durchgeführt.

-nichtöffentlicher Teil –

Die Nichtöffentlichkeit wird um 21.13 Uhr hergestellt, nachdem die erschienenen Bürger den Ratssaal verlassen haben.

7. Bau und Grundstücksangelegenheiten

-ausgeblendet-

8. Beratung zu Ausgleichsflächen

-ausgeblendet-

9. Mitteilungen und Anfragen

-ausgeblendet-

Der nichtöffentliche Teil wird um 21.58 Uhr geschlossen

-öffentlicher Teil-

10. Bekanntgabe der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils

-keine Bürger anwesend-

Die Vorkaufsrechte wurden nicht ausgeübt

Da keine weiteren Themen vorhanden sind, wird die Sitzung durch den Vorsitzenden um 21:59 Uhr geschlossen.



(Vorsitzender: H.
Waldschmidt)



(Schriftführerin: A.
Santschanin)